

**Vorlage Nr. 20/014-L/S**  
**für die Sitzungen der Deputation für Wirtschaft und Arbeit**  
**am 30. Oktober 2019**

**Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice**

- Halbjahresbericht 2019 -

**A. Problem**

Mit dem Eckwertbeschluss zur Haushaltsaufstellung 2018/2019 hat der Senat am 28. Februar 2017 Folgendes festgestellt:

*„Voraussetzungen für eine wachsende Stadt sind ihre finanzielle Leistungsfähigkeit und das Funktionieren ihrer Verwaltung. In einer funktionierenden Stadt werden die Kernprozesse sichergestellt, um den Einwohnerinnen und Einwohnern das zu leisten, was sie von ihrer Verwaltung erwarten.“*

Im Rahmen der Aufstellung der Haushalte 2018/2019 wurden für diese Aufgabe Verstärkungsmittel in Höhe von insgesamt 35 Mio. € p. a. als Globale Mehrausgabe veranschlagt, die für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitalisierung sowie Bürgerservice vorgesehen waren. Diese global veranschlagten Mittel sollten im Vollzug des Haushalts jeweils unter Berücksichtigung einer aktualisierten Einschätzung zu den erwarteten Mittelabflüssen bereitgestellt werden.

Das Ressort Wirtschaft, Arbeit und Europa ist in den oben genannten Handlungsfeldern mit fünf Projekten beteiligt:

Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

- Projekt S32 - Sicherheitsmaßnahmen auf Märkten und Volksfesten – Verstärkungsmittel
- Projekt S34 - Weiterfinanzierung Temporäre Personalmittel (TPM) (3. Sofortprogramm / Integrationsbudget)

- Projekt S36 - Beschäftigungsmaßnahmen (PASS / Perspektive Arbeit Saubere Stadt)

Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

- Projekt B38 – Aufstockung Prostituiertenschutzgesetz
- Projekt D69 - Digitalisierungsprojekt – „Gewerbe- und Marktangelegenheiten“.

Des Weiteren haben die Haushalts- und Finanzausschüsse (Land und Stadt) im Zuge der Befassung am 26.01.2018 um eine fortlaufende Berichterstattung gebeten. Die Senatorin für Finanzen hat die Fachressorts aufgefordert, die vorliegenden Berichte zuvor den jeweiligen Fachdeputationen zur Kenntnis zu geben.

## **B. Lösung**

Der beiliegende tabellarische Bericht ist von dem Senator für Finanzen (SF) abgefragt, vorbereitet und abweichend von der oben genannten Praxis bereits in seiner Sitzung am 20.09.2019 dem Haushalts- und Finanzausschuss (HaFa) vorgelegt worden. Der Grund dafür ist die Termenschwierigkeit für die Deputationssitzung im Zusammenhang mit den Bürgerschaftswahlen und mit der Bildung der Deputation für Wirtschaft und Arbeit in der neuen Legislaturperiode.

Die Deputationsbefassung wird nun mit dem vorliegenden Bericht nachgeholt.

## **C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Die finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen für die genannten Handlungsfelder in den Jahren 2018 und 2019 ergeben sich aus dem in der Anlage beigefügten tabellarischen Bericht.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft:

Das Projekt

- S36 - Grundsätzlich wird im Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm und im Operationellen Programm des ESF ein hoher Anteil von Frauen an den geförderten Teilnehmenden angestrebt. Bei den geförderten Tätigkeiten in Perspektive Arbeit Saubere Stadt (PASS) handelt es sich vor allem

um Tätigkeiten, mit denen erfahrungsgemäß mehr Männer erreicht werden. Der Frauenanteil beträgt 16% (Stand Dezember 2018). Die ArbeitgeberInnen sind dazu angehalten, bei der Besetzung der bewilligten Plätze auf die Besetzung durch Frauen zu achten.

Die Projekte

- S32 - Sicherheitsmaßnahmen auf Märkten und Volksfesten – Verstärkungsmittel,
- S34 - Weiterfinanzierung Temporäre Personalmittel (TPM) (3. Sofortprogramm / Integrationsbudget) und
- D69 - Digitalisierungsprojekt in der Abteilung 5 des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen – Gewerbe- und Marktangelegenheiten

und die damit verfolgten Ziele betreffen Männer und Frauen gleichermaßen.

Für das Projekt

- B38 – Prostituiertenschutzgesetz ist festzustellen, dass in der Prostitution vorwiegend Frauen tätig sind.

#### **D. Negative Mittelstandsbetroffenheit**

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

#### **E. Beschlussvorschlag**

Die Deputationen für Wirtschaft und Arbeit nimmt den Halbjahresbericht 2019 zur Kenntnis.

Anlage: Halbjahresbericht 2019

## Anlage

Erhöhung Landesmindestlohn von 9,19 € auf 11,13 € zum 01.07.2019

Auswirkungen auf Gesellschaften und Initiativen in 2019 (01.07.2019 - 31.12.2019)

		in T€	
<b>I. Gesellschaften</b>		2019 <sup>1)</sup>	Bemerkungen
<b>1. Glocke</b>			
Steigerungen Personalkosten		55	
Steigerungen Kosten Dienstleister		14	
	Summe	<b>69</b>	
<b>2. M3B</b>			
Steigerungen Personalkosten		10	Indirekte PK-Steigerungen noch nicht kalkulierbar
Steigerungen Kosten Dienstleister		45	
	Summe	<b>55</b>	
<b>3. UMG</b>			
Steigerungen Personalkosten		105	
Steigerungen Kosten Dienstleister		k.A.	noch keine Angaben möglich
	Summe	<b>105</b>	
<b>4. Summe Gesellschaften</b>			
Steigerungen Personalkosten		170	
Steigerungen Kosten Dienstleister		59	
	Summe	<b>229</b>	
<b>II. Initiativen</b>			
		2019 <sup>1)</sup>	Bemerkungen
<b>1. City Initiative Bremen Werbung e.V.</b>			
Steigerungen Personalkosten		4	
Steigerungen Kosten Dienstleister		7	
	Summe	<b>11</b>	
<b>2. Vegesack Marketing</b>			
Steigerungen Personalkosten		8	
Steigerungen Kosten Dienstleister		10	
	Summe	<b>18</b>	
<b>3. Gröpelingen Marketing e.V.</b>			
Steigerungen Personalkosten		3	indirekte n.n.b.
Steigerungen Kosten Dienstleister		k.A.	n.n.b.
	Summe	<b>3</b>	
<b>4. Neustadt Stadtteilmanagement e.V.</b>			
Steigerungen Personalkosten		2	
Steigerungen Kosten Dienstleister		k.A.	n.n.b.
	Summe	<b>2</b>	
<b>5. Stadtteilmarketing Hemelingen e.V.</b>			
Steigerungen Personalkosten		1	
Steigerungen Kosten Dienstleister		k.A.	n.n.b.
	Summe	<b>1</b>	
<b>6. Summe Initiativen</b>			
Steigerungen Personalkosten		18	
Steigerungen Kosten Dienstleister		17	
	Summe	<b>35</b>	
<b>III. Summe Gesellschaften und Initiativen</b>		<b>264</b>	

1) 01.7. - 31.12.2019